

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0357/2008
Auskunft erteilt: Herr Staubach
Ruf: 492 67 18
E-Mail: StaubacJ@stadt-muenster.de
Datum: 24.04.2008

Betrifft

Optimierung des Verkehrsgrüns
Aufhebung eines Haushaltssperrvermerkes

Beratungsfolge

14.05.2008	Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen	Vorberatung
17.06.2008	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der vom Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen beschlossene Sperrvermerk für die zusätzliche Bereitstellung von jeweils 70.000 € in den Jahren 2008 – 2011 im Teilergebnisplan 1301 wird aufgehoben.

Begründung:

1. Ausgangslage

Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen hat in seiner Etat-Sitzung am 26.02.2008 aufgrund des gemeinsamen Antrages der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion einstimmig beschlossen, den Haushaltsansatz im Teilergebnisplan 1301, Grün- und Freiflächen, in den Jahren 2008 - 2011 jeweils um 70.000 € für die Pflege von Straßengrün in Einfallstraßen zu erhöhen. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Mehrausgabe mit einem Sperrvermerk zu versehen, bis ein verabschiedetes Konzept der Verwaltung vorliegt.

Das öffentliche Grün an Münsters Straßen prägt wesentlich das Erscheinungsbild der Stadt und wird insbesondere an den Hauptverkehrswegen von der Bevölkerung tagtäglich wahrgenommen. Dabei übernehmen Bäume, Gehölze und andere Pflanzen unterschiedliche Funktionen, wie z. B. die Lenkung oder Abgrenzung der verschiedenen Verkehrsströme (Kraftfahrzeug-/Fahrrad-/ und Fußgängerverkehr). Darüber hinaus ist die „Straßenvegetation“ als eines der wichtigsten stadtbildgestalterischen Elemente zu betrachten. Letztendlich ist auch der positive Einfluss auf das Stadtklima herauszustellen.

50.000 Straßenbäume sowie mehr als 90 ha städtische Grünflächen im Bereich der Straßen prägen das Straßenbild und schwächen die negativen Wirkungen des ständig zunehmenden Verkehrs

ab. Dieses entspricht etwa der Hälfte aller erfassten Bäume sowie etwa 12 % des gesamten öffentlichen Grüns in Münster.

Die besonderen Erfordernisse und Bedingungen der Grünflächenunterhaltung im Verkehrsraum verursachen jedoch einen hohen Einsatz an Ressourcen. Laut den Ergebnissen der Kosten- und Leistungsrechnung aus 2006 ist der Kostenaufwand je m² Straßenverkehrsgrün mit 1,78 Euro doppelt so hoch wie in den öffentlichen Grünanlagen (0,90 Euro/m²). Da in der Vergangenheit das Unterhaltungsbudget gegenüber dem Grünflächenzuwachs nicht entsprechend angepasst wurde, ist eine Herabsetzung der Unterhaltungsstandards erfolgt. Seither beschränken sich die Maßnahmen im Wesentlichen auf die Herstellung der Verkehrssicherung und Reinigungstätigkeiten.

Dieses führt inzwischen zu wachsendem Unmut bei den Bürgern, die ein gepflegtes Stadtbild wünschen.

2. Probleme

Extreme Bedingungen kennzeichnen die Standorte für Bäume und sonstige Gehölze im Bereich von Straßen, Wegen und Plätzen. Große, versiegelte Flächen, steinige und schlecht durchwurzelbare Untergründe mit einer geringen Wasserspeicherkapazität, der Streusalzeinsatz und die starke Erwärmung im Sommer führen zu schwierigen Wachstumsbedingungen. Besonders nach längeren Trockenperioden treten Schäden an Bäumen und Gehölzen auf.

Des Weiteren beeinträchtigen regelmäßige Baustelleneinrichtungen die Vegetation im Bereich der Verkehrsflächen.

Darüber hinaus befindet sich das Verkehrsgrün in Münster vielfach in einem überalterten Stadium. Neben dem unbefriedigenden optischen Eindruck verursachen solche Pflanzungen aufgrund des laufend steigenden Unterhaltungsaufwandes zunehmende Kosten. Daher ist eine Neugestaltung zahlreicher Flächen dringend angeraten, mit dem Ziel, die Pflege rationeller durchführen zu können.

Seit dem freiwilligen Verzicht zum Einsatz von Herbiziden besteht die Notwendigkeit, Vegetationsflächen ausschließlich mechanisch und in Handarbeit zu reinigen. Da für die eigentlich erforderlichen Pflegeintervalle bisher keine ausreichenden Mittel zur Verfügung stehen, setzen sich in den Sommermonaten an vielen Mittelstreifen und Banketten Wildkräuter durch und dominieren so das Bild. Da insbesondere die Einfallstraßen im ständigen Focus sowohl der Münsteraner Bevölkerung als auch auswärtiger Besucher stehen, führt dieses zu Beschwerden und ist dem Image der Stadt abträglich. Dagegen hat das Anlegen von arten- und blütenreichen Säumen entlang an Straßen mit einer bunten Blütenpracht in den Sommermonaten eine sehr positive, ja begeisterte Resonanz erzielt.

3. Situation der Haupteinfallstraßen

Begrenzte finanzielle Mittel erfordern eine Festlegung der Prioritäten für die Optimierung des Verkehrsgrün. Aufgrund der großen Bedeutung sowie der Außenwirkung werden zunächst nur folgende Haupteinfallstraßen in die Planungen einbezogen:

- Greverer Straße
- Hammer Straße
- Gesamter Ring
- Wolbecker Straße
- Roxeler Straße Schiffahrter Damm/Dieckstraße
- Steinfurter Straße
- Warendorfer Straße
- Weseler Straße ab A 43

Die bisherige Pflege an den v. g. Verkehrswegen beschränkt sich hauptsächlich auf das Freischneiden der Sichtdreiecke, den Überhangschnitt, eine dreimalige Reinigung, sowie die Rasenpflege und Wiesenmahd.

4. Verbesserungen

Es ist geplant, die Optimierung des Verkehrsgrüns an den Haupteinfahrtsstraßen durch folgende Maßnahmen umzusetzen:

- **Intensivierung und Erhöhung der Pflegegänge**

Die kritische Prüfung der Unterhaltungsintervalle des Verkehrsgrüns zeigt deutliche Defizite in der Anzahl der Pflegegänge. Besonders in den Sommermonaten entstehen ein erheblicher Wildkrautdruck sowie Beeinträchtigungen durch Müll und Unrat in den Vegetationsflächen. Im Rahmen der derzeitigen Unterhaltungsintensität ist es vielfach nicht möglich, ein befriedigendes Erscheinungsbild des Straßenbegleitgrüns zu erzielen.

Zur Optimierung dieser Flächen sind folgende Änderungen der Unterhaltungsstandards vorgesehen:

- Verdopplung der Pflegegänge in Gehölzflächen
- Verdopplung der Reinigungsgänge in den Gehölz- und Vegetationsflächen
- Reinigung der befestigten Flächen an Gehölzrändern

Die Kosten für die Realisierung der v. g., weiteren Maßnahmen an den Haupteinfahrtsstraßen belaufen sich auf etwa 70.000 Euro/Jahr. Dieser Aufwand soll mit den zusätzlichen Mitteln aus dem gemeinsamen Antrag von CDU und FDP bestritten werden.

- **Schaffung eines strukturierten, optisch ansprechenden und rationell zu pflegendes Verkehrsgrüns durch die Neugestaltung überalterter Vegetationsflächen.**

Die sukzessive Umgestaltung von älterem, pflege-/ und damit kostenintensivem Verkehrsgrün hin zu ansprechenden -jedoch rationell zu unterhaltenden Vegetationsflächen- gehört zu den weiteren Schritten im Rahmen der zukünftigen Optimierung. Neben einer optischen Aufwertung können diese Grünflächen dahingehend entwickelt werden, dass sich der dauerhafte Unterhaltungsaufwand verringert.

Hiefür bieten sich folgende Alternativen an:

- Neuanpflanzung niedriger Gehölze in Block- oder Heckenformen mit der Möglichkeit der anschließenden Pflege durch Maschineneinsatz
- Umwandlung von Grünstreifen in pflegeextensive Magerstaudenfluren
- Einsaat von mehrjährigen Wildblumenmischungen anstelle pflegeintensiven Grünflächen

Für die Umsetzung solcher Maßnahmen sollen im Laufe der kommenden Jahre Mittel in Höhe von ca. 50.000 Euro/Jahr eingesetzt werden.

Der Etat der Grünflächenunterhaltung wurde für das Jahr 2008 auf Vorschlag der Verwaltung um 50.000 Euro angehoben. Damit sollen die geplanten Maßnahmen finanziert werden.

Durch das v. g. Maßnahmenpaket wird das Straßenbild schrittweise verbessert und damit die Attraktivität Münsters nachhaltig gesteigert.

Deshalb schlägt die Verwaltung vor, den Sperrvermerk im Teilergebnisplan 1301 aufzuheben.

I. V.
gez.
Thomas Paal
Stadtrat

.